

# Protokoll zur HSQV Jugendvollversammlung am 31.05.2015

## TOP 1: Begrüßung durch den Jugendwart

Peter Kitzinger begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter.

## TOP 2: Wahl des Schrift-/Protokollführers

Roman Pahl wird zum Protokollführer gewählt.

## TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

## TOP 4: Feststellung Stimmzahl: 8 Vereine anwesend, 32 berechnete Stimmen

Stimmrechte der Jugendvollversammlung des HSQV e.V. am 31.05.2015				Stimmen lt. JuO					Stimm-berechtigt	Anwesend	Stimmen anwesend	
Lfd. Nr.	Verein-Nr.	Verein - Name	Ort	LSBH 2014	LSBH 2015	Basis-stimme	Zusatz-Stimme	Gesamt				
1	002	SC Racket 57 Aschaffenburg e. V.	Aschaffenburg	4	3	1	1	2	2	1	2	
2	007	TSC Bad Hersfeld e. V.	Bad Hersfeld	16	16	1	4	5	5		0	
3	010	CS 81 Bensheim e.V.	Bensheim	1	1	1	1	2	2		0	
4	012	Squash Club Bürgstadt 1988 e.V.	Bürgstadt	0	0	1	0	1	1		0	
5	033	1. Darmstädter Squash Club 1979 e.V.	Darmstadt 79	9	12	1	4	5	5	1	5	
6	016	SC Darmstadt '81 e.V.	Darmstadt 81	0	0	1	0	1	1		0	
7	018	SC 77 Dreieich e. V.	Dreieich	2	1	1	1	2	2	1	2	
8	021	S.C. Eschborn 79 e.V	Eschborn	0	0	1	0	1	1		0	
9	082	Erster Frankfurter Squash Club e.V.	Frankfurt EFSC	0	0	1	0	1	1		0	
10	006	Frankfurter Squash Club Hot Sox e.V.	Frankfurt HOT SOX	0	0	1	0	1	1		0	
11	084	SC Monopol Frankfurt e.V.	Frankfurt MONDPOL	0	20	1	5	6	6	1	6	
12	026	No Let Friedberg '88 e.V.	Friedberg	0	1	1	1	2	2	1	2	
13	028	Squash-Club Fürstehagen e.V.	Fürstehagen	0	0	1	0	1	1		0	
14	031	Squash-Pointers Gießen e.V.	Gießen	36	41	1	11	12	12		0	
15	035	SC Pink Panthers Groß-Zimmern 1987 e.V.	Groß-Zimmern	0	0	1	0	1	1		0	
16	047	Town Squash Club Kassel e.V.	Kassel	0	4	1	1	2	2		0	
17	056	S.C. Yellow Dot Maintal e.V.	Maintal	16	21	1	6	7	7	1	7	
18	057	Skwosch-Frösche Marburg e.V.	Marburg	22	19	1	5	6	6	1	6	
19	058	The Squash Bohemians* Mörfelden-Walldorf e.V.	Mörfelden	0	0	1	0	1	1		0	
20	091	Court-Hoppers Squash Club Seligenstadt 1979 e.V.	Seligenstadt	0	0	1	0	1	1		0	
21	095	Squash-Tigers Waldaschaff 1992 e.V.	Waldaschaff	0	0	1	0	1	1		0	
22	041	Squash Cats 1986 e.V.	Wallau Cats	5	3	1	1	2	2	1	2	
23	094	Squash Club Witzenhausen e.V.	Witzenhausen	10	6	1	2	3	3		0	
				121	149			66	66	8	32	
Stimmrechte gemäß § 3.2 Jugendordnung									Nicht stimmberechtigt	0		
Je anwesendem Verein : 1 Grundstimme									Stimmberechtigt	66		
Je angefangenen 4 jugendlichen Mitgliedern: 1 weiter Stimme									Vereine anwesend	8	Beschlussfähig	
									Stimmen anwesend & berechtigt	32		

Bei Abstimmungen in der Jugendvollversammlung reicht eine einfache Mehrheit aus, bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.  
 Dringlichkeitsanträge mit 2/3 Mehrheit der anwesenden & stimmberechtigten Mitglieder: ( $\geq 0$ ) Stimmen  
 Die Jugendvollversammlung ist immer dann beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde.

## TOP 5: Ergänzung der Tagesordnung

keine

## TOP 6: Verabschiedung Protokoll JVV vom 15.6.2014

einstimmig angenommen

## TOP 7: Bericht des Jugendwartes

Meldungen Jugendliche im LSBH

Stand 2014: 121

Stand 2015: 149

Info DSQV-JVV (siehe PPT)

- u.a. Außerordentliche JVV in Berlin am 03.10.2015

- Neuwahlen (ggf. Beisitzer LV Hessen gesucht!)

Diskussion bzgl. Schiedsrichterverhalten bei Jugendturnieren, und wie dies verbessert werden kann. Anregungen/Vorschläge

- Aufklärung/Schulung in den Vereinen
- Kurze Aufklärung jeweils am Beginn der HJRL mit Hinweisen, dass die Jugendlichen:
  - sich "vernünftig" vor den Court setzen, dass beispielsweise an die Scheibe geklopft werden kann, um in das Spiel einzugreifen
  - die Spielstände laut ansagen und auf Nachfrage dem Spieler laut sagen
- Vorschlag aus der Versammlung: Zähltafeln anschaffen und auf den Turnieren verwenden

Diskussion bzgl. Zahlung der Meldegebühr bei Absagen nach Meldeschluss:

- Problem, dass Meldegebühr auch im Krankheitsfall entrichtet werden muss und Eltern gegebenenfalls dann vor weiteren Meldungen zurückschrecken.
- Frage, ob beispielsweise bei Vorlage eines Attests von der Zahlung der Meldegebühr abgesehen werden kann.
- Vorschlag: die Kosten und den Aufwand an die Eltern kommunizieren und damit für das Thema sensibilisieren
- Weitere Diskussionen im Jugendausschuss erwünscht/geplant

Bericht von Achim Gäde zur German Junior Open:

- drei Jugendliche aus Hessen
- sehr positiver Gesamteindruck
- Empfehlung/Apell von Achim Gäde, dies so oft wie möglich für die Jugendlichen anzubieten und/oder ggf. von Seiten des HSQV finanziell zu subventionieren
- Diskussion zu Subventionierung von solchen Turnieren

**TOP 8:** Vorstellung Jahresabschluss 2014 und Budget 2015

**TOP 9:**

Entlastung des Jugendwartes, einstimmig entlastet

Entlastung des stellvertretenden Jugendwartes: einstimmig entlastet

Entlastung des Jugendausschuss: einstimmig entlastet

**TOP 10:** Vergabe HSQV-RL und HJEM der Saison 2015/2016

1. HJRL, 18.07.2015 in Wallau
  2. HJRL, 19.09.2015 in Darmstadt
  3. HJRL, 28.11.2015 Marburg
  4. HJRL, 23.01.2016 Maintal? ggf. Ersatzorte Frankfurt, Kassel
- HJEM, 30.04.2016, in Darmstadt

**TOP 11:** Anträge zur Jugendordnung

Antrag zu §1: zur Änderung der Jugendranglistenordnung §1 Geltungsbereich:

Abstimmung: einstimmig angenommen (26 Ja, 6 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

Antrag zu §2:

Abstimmung: einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

Antrag zu §3:  
Antrag zurückgezogen

Antrag zu §4:  
Antrag zurückgezogen

Antrag zu §5 mit Änderungen/Ergänzungen:  
Abstimmung: einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

Antrag zu Änderung der Jugendranglistenordnung Anhang:  
Antrag zurückgezogen

### **Zurückgezogene Anträge zur Diskussion und Änderung im Jugendausschuss**

#### **Top 12: Sonstiges**

*Dringlichkeitsantrag von Martin Ritter zur Ergänzung des § 4 der Jugendordnung bezüglich Der Zusammensetzung des Jugendausschusses:*

**Abstimmung zur Zulassung des Dringlichkeitsantrags:  
einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)**

#### **Wortlaut alt:**

#### **§ 4 Jugendausschuss**

Der Jugendausschuss wird aus dem Vorsitzenden (Jugendwart), mindestens zwei höchstens vier Beisitzern und den Aktivensprechern gebildet. Die Aktivensprecher werden während der Hessischen Jugend Einzelmeisterschaft von den aktiven Teilnehmern gewählt. Sie müssen für die Dauer ihrer Amtsperiode noch Jugendliche sein. Die Amtsdauer der Beisitzer beträgt zwei Jahre und sie bleiben bis zu den Neuwahlen im Amt. Die Aktivensprecher werden jährlich gewählt und bleiben ebenfalls bis zu den Neuwahlen im Amt.

#### **Wortlaut neu:**

#### **§ 4 Jugendausschuss**

Der Jugendausschuss wird aus dem Vorsitzenden (Jugendwart), mindestens zwei ~~höchstens vier~~ Beisitzern und den Aktivensprechern gebildet. Der Jugendausschuss kann weitere Beisitzer kooptieren, die von der nächsten Jugendvollversammlung bestätigt werden müssen.

Die Amtsdauer der Beisitzer beträgt zwei Jahre und sie bleiben bis zu den Neuwahlen im Amt. Die Amtsdauer der nachgewählten, bzw. kooptierten Beisitzer entspricht der des gesamten Jugendausschusses.

Die Aktivensprecher werden während der Hessischen Jugend Einzelmeisterschaft von den aktiven Teilnehmern gewählt. Sie müssen für die Dauer ihrer Amtsperiode noch Jugendliche sein. Die Aktivensprecher werden jährlich gewählt und bleiben ebenfalls bis zu den Neuwahlen im Amt.

Abstimmung des Antrags:  
einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

*Dringlichkeitsantrag von Martin Ritter zur Nachwahl von Nathalia Kotkolik in den Jugendausschuss:*

Abstimmung Dringlichkeitsantrag:  
einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)

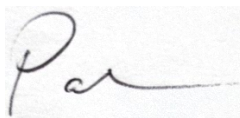
Abstimmung Wahl:  
einstimmig angenommen (32 Ja, 0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen)  
Nathalia Kotkolik nimmt die Wahl an.

Maßnahmenkatalog „Kindeswohl im Sport“ zur Verteilung und Umsetzung in den Vereinen

Termin TDS 2015:  
Festgelegt auf die 46. KW (09.11. – 15.11.2015)



HSQV-Jugendwart  
Peter Kitzinger



Protokollant  
Roman Pahl

Anhang: Anwesenheitsliste, Bericht des Jugendwarts, Budgetaufstellung und -planung

# Hessischer Squash Verband e.V.

Ordentliche Jugendvollversammlung am 31. Mai 2015

## Anwesenheitsliste

	Vorname, Name	Verein	Funktion	Unterschrift
1	Martin Ritzke	Squash Cats + Mönch	Spontwart + Vorkad.	
2	Peter. Kitzinger	Squash Cats 86	Jugendwart + Jugendwart (HSRV)	
3	Thomas Kuhn	Darmstadt 79	Stellv. Jugendwart	
4	Achim Gode	SC Yellow Dot Mainz	Jugendwart	
5	Sebastian Eisele	Squash Cats	Aktiven Sprecher	
6	Natalia Krotkovic	SC Yellow Dot Mainz	Speler	
7	Daniela Oberlies	Squash Frösche Mainburg	Jugendwart	
8	Roman Pehl	Squash Frösche Mainburg	1. Vorsitzender	
9	Markus Cetti	1. Darmstädter SC 79	1. Vorsitzender	
10	Dominique Adhard	" "	Spontwart	
11	Paul Holzberger	SC 77	Spontwart	
12	Decker Stärke	EFSC FFM	Nize Pia Hess	
13	Schreier Herbert	SCR 57 A-burg	1. Vorsitzender	
14	RAINER SCHAUM	NOLET 88 TRIEDL.	1-VORSITZENDER	
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				

**HSQV-Budget 2014 + 2015, Stand: 31.05.2015**

**Abschluss Jugendbudget**

**2014**

**Stand: 31.12.2014**

Konten	Jugendkonten	Budget 2013	Ist 2013	Budget 2014	Aktueller Stand												
					Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni + Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total 2014	
	<b>Einnahmen</b>	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	250,00 €	900,00 €	100,00 €	540,00 €	1.790,00 €
3210	Spende Jugend		0,00 €										250,00 €	900,00 €	100,00 €		1.250,00 €
3501	DSQV-Ziel-Förderung		0,00 €													540,00 €	540,00 €
3503	Meldegebühr Jugendturniere		0,00 €														0,00 €
3508	Eigenbeteiligung Kaderspieler (Pioneer Cup)		0,00 €														0,00 €
3507	einmalige Anschubfinanzierung LSBH 2010		0,00 €														0,00 €
	<b>Ausgaben</b>	9.500,00 €	6.938,89 €	9.500,00 €	1.156,35 €	3.224,79 €	1.124,49 €	746,40 €	0,00 €	280,00 €	288,00 €	863,00 €	2.475,06 €	2.721,09 €	438,59 €	13.317,77 €	
3703	Meldegebühr DSQV-Turniere		480,00 €		125,00 €	120,00 €		150,00 €						90,00 €	75,00 €		560,00 €
	Trainingskosten Kader		1.081,00 €		150,80 €	150,80 €	225,00 €	200,00 €		200,00 €	200,00 €	300,00 €		175,00 €		103,00 €	
3704	Courtkosten Kader									80,00 €	63,00 €	63,00 €	70,50 €	21,00 €			2.701,30 €
	Pauschale Trainerkosten DSQV-RL-Turniere		800,00 €		200,00 €	150,00 €							150,00 €	150,00 €	200,00 €		
3707	Kaderzuschuss		0,00 €														0,00 €
3706	Preise/Pokale/Bekleidung Jugend		636,44 €				352,72 €									27,99 €	380,71 €
3708	Verzehr Jugend		0,00 €		113,50 €	60,00 €	600,97 €	48,00 €					24,00 €	50,43 €			896,90 €
	Verzehr Jugend Einnahmen Verbände		0,00 €				-430,00 €	39,53 €									-390,47 €
3709	Fahrtkosten Jugend		1.077,04 €		264,85 €	138,42 €	25,80 €	308,87 €					364,19 €	314,02 €	107,60 €		1.523,75 €
3710	Übernachungskosten Jugend		2.224,00 €		453,00 €		650,00 €				25,00 €		202,00 €	411,00 €			1.741,00 €
3711	Kleidung Jugend		0,00 €				1.905,58 €								149,70 €		2.055,28 €
3715	Sonstige Kosten Jugendturniere		640,41 €				699,99 €	-300,00 €						25,00 €			424,99 €
3719	Kosten HSQV 100 Plus - Personal											500,00 €		1.200,00 €			3.424,31 €
	Kosten HSQV 100 Plus - Sonstiges												1.574,37 €	149,94 €			
	Vorschuss noch nicht verrechnet																0,00 €
	<b>Ergebnis</b>	-9.500,00 €	-6.938,89 €	-9.500,00 €	-1.156,35 €	-3.224,79 €	-1.124,49 €	-746,40 €	0,00 €	-280,00 €	-288,00 €	-613,00 €	-1.575,06 €	-2.621,09 €	101,41 €		-11.527,77 €
	Differenz		-2.561,11 €							-6.252,03 €						Rest:	-2.027,77 €

**HSQV-Budget 2014 + 2015, Stand: 31.05.2015**

Planung Jugendbudget

2015

Stand: 31.05.2015

Konten	Jugendkonten	Budget 2014	Ist 2014	Budget 2015	Aktueller Stand					Planung							Total 2015
					Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Einnahmen</b>		<b>0,00 €</b>	<b>1.790,00 €</b>	<b>3.100,00 €</b>	<b>236,80 €</b>	<b>383,70 €</b>	<b>800,00 €</b>	<b>250,00 €</b>	<b>570,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>900,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.140,50 €</b>
3210	Spende Jugend		1.250,00 €		100,00 €		300,00 €										400,00 €
3501	DSQV-Ziel-Förderung		540,00 €		86,80 €	311,54 €											398,34 €
3503	Meldegebühr Jugendturniere		0,00 €					220,00 €									220,00 €
3507	LSBH-Jugend-Förderung		0,00 €			72,16 €	500,00 €										572,16 €
3508	Eigenbeteiligung Kaderspieler		0,00 €											600,00 €			600,00 €
3509	Einnahmen HSQV 100 Plus		0,00 €		50,00 €			250,00 €	350,00 €					300,00 €			950,00 €
<b>Ausgaben</b>		<b>9.500,00 €</b>	<b>13.317,77 €</b>	<b>16.100,00 €</b>	<b>1.243,48 €</b>	<b>1.236,00 €</b>	<b>650,08 €</b>	<b>1.710,35 €</b>	<b>320,00 €</b>	<b>184,00 €</b>	<b>309,00 €</b>	<b>340,00 €</b>	<b>1.009,00 €</b>	<b>6.649,00 €</b>	<b>2.124,00 €</b>	<b>440,00 €</b>	<b>16.214,91 €</b>
3703	Meldegebühr DSQV-Turniere		560,00 €		75,00 €	45,00 €		90,00 €						105,00 €	105,00 €		420,00 €
	Trainingskosten Kader					100,00 €	237,50 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	300,00 €	200,00 €	300,00 €	300,00 €	
3704	Courtkosten Kader		2.701,30 €			35,00 €	105,00 €	35,00 €	28,00 €	84,00 €	84,00 €	140,00 €	84,00 €	84,00 €	84,00 €	140,00 €	4.820,50 €
	Trainingslager Hamburg													1.130,00 €			
	Pauschale Trainerkosten DSQV-RL-Turniere				150,00 €	150,00 €		150,00 €						150,00 €	150,00 €		
3707	Kaderzuschuss		0,00 €				114,61 €	51,00 €									165,61 €
3706	Preise/Pokale/Bekleidung Jugend		380,71 €				210,00 €		681,35 €								891,35 €
3708	Verzehr Jugend		896,90 €		69,72 €	35,00 €	12,00 €										116,72 €
3708	Verzehr Jugend Einnahmen Verbände		-390,47 €														0,00 €
3709	Fahrtkosten Jugend		1.523,75 €		570,76 €	381,00 €	126,00 €	81,00 €	192,00 €					680,00 €	530,00 €		2.560,76 €
3710	Übernachungskosten Jugend		1.741,00 €		378,00 €	280,00 €		522,00 €						700,00 €	630,00 €		2.510,00 €
3711	Kleidung Jugend		2.055,28 €										500,00 €				500,00 €
3715	Sonstige Kosten Jugendturniere		424,99 €				54,97 €				125,00 €		125,00 €		125,00 €		429,97 €
3719	Kosten HSQV 100 Plus - Personal		3.424,31 €											3.400,00 €			3.400,00 €
	Kosten HSQV 100 Plus - Sonstiges													200,00 €	200,00 €		400,00 €
	Ausbildung Jugendausschuss																
	Vorschuss noch nicht verrechnet		0,00 €														
<b>Ergebnis</b>		<b>-9.500,00 €</b>	<b>-11.527,77 €</b>	<b>-13.000,00 €</b>	<b>-1.006,68 €</b>	<b>-852,30 €</b>	<b>149,92 €</b>	<b>-1.460,35 €</b>	<b>250,00 €</b>	<b>-184,00 €</b>	<b>-309,00 €</b>	<b>-340,00 €</b>	<b>-1.009,00 €</b>	<b>-5.749,00 €</b>	<b>-2.124,00 €</b>	<b>-440,00 €</b>	<b>-13.074,41 €</b>
Differenz			2.027,77 €							-2.919,41 €						Rest:	-74,41 €

## TOP 1

# Begrüßung

Hallo und herzlich willkommen bei der Jugendvollversammlung der HSQV-Jugend

### **Jugendwart**

Peter Kitzinger

### **Stellvertreter Jugendwart**

Thomas Hahn

### **Jugendausschuss**

Achim Gäde

Michael Gäde (Abwesend)

Andreas Omlor (Abwesend)

Sebastian Eisele (Aktiven Sprecher)



## TOP 2

### Wahl des Schrift- und Protokollführers

Letztes Jahr Roman Pahl (Marburg)

Vorschläge bzw. Freiwillige vor?

Ereignisprotokoll

## TOP 3

Feststellung der satzungsgemäßen

Einberufung und Beschlussfähigkeit

**Einladung zur JVV erfolgte am 27.04.2015**

## TOP 4

# Feststellung der Stimmzahl

## TOP 5

# Ergänzung der Tagesordnung

## TOP 6

Verabschiedung Protokoll JVV vom 15.06.2014

## TOP 7

# Bericht des Jugendwartes

Kader/Training/Sichtung – Bericht Andreas Omlor

DSQV-JRL-JEM-Saison 2014/2015

Info DSQV-JVV

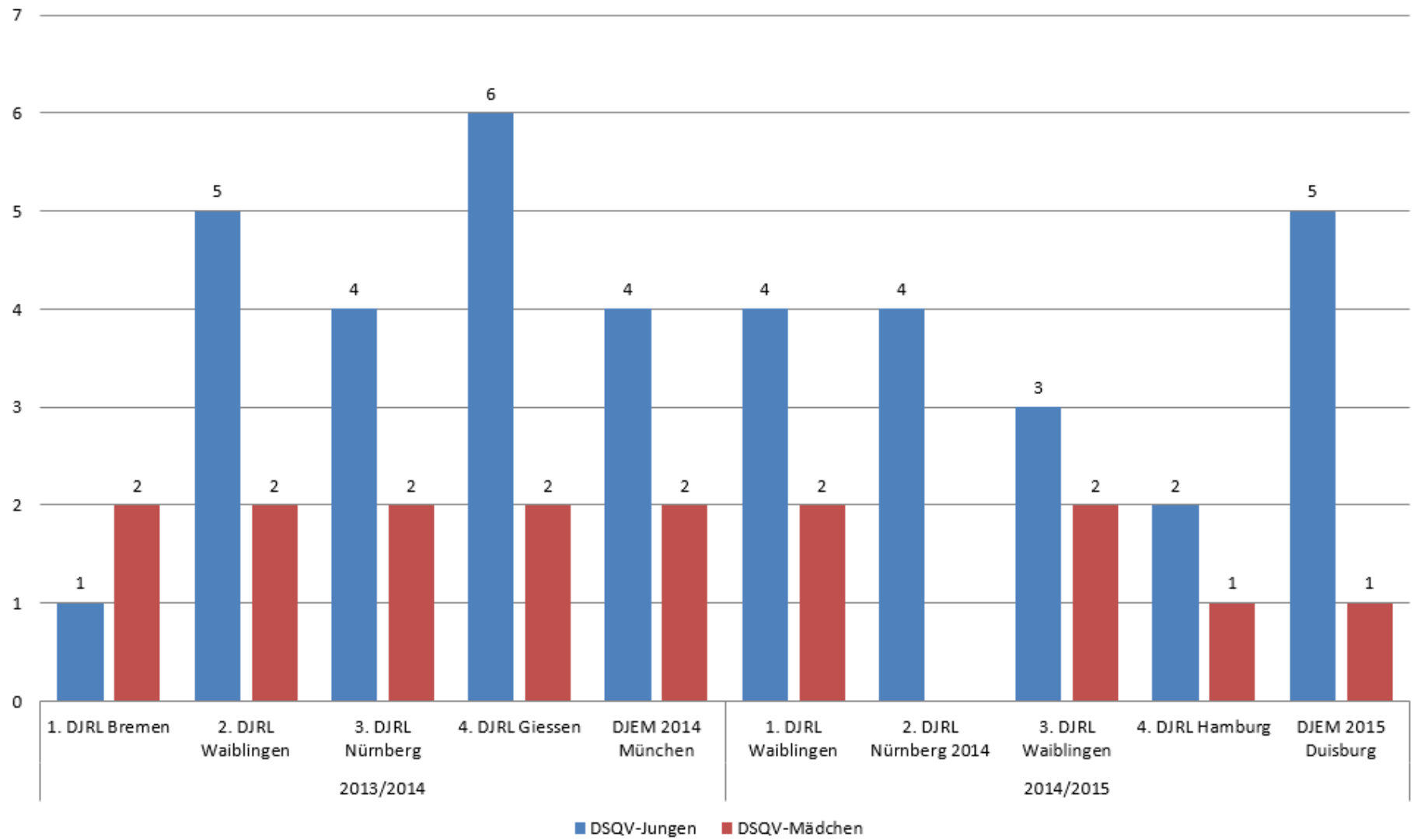
HSQV-JRL-JEM-Saison 2014/2015

TDS 2014

GJO-2015

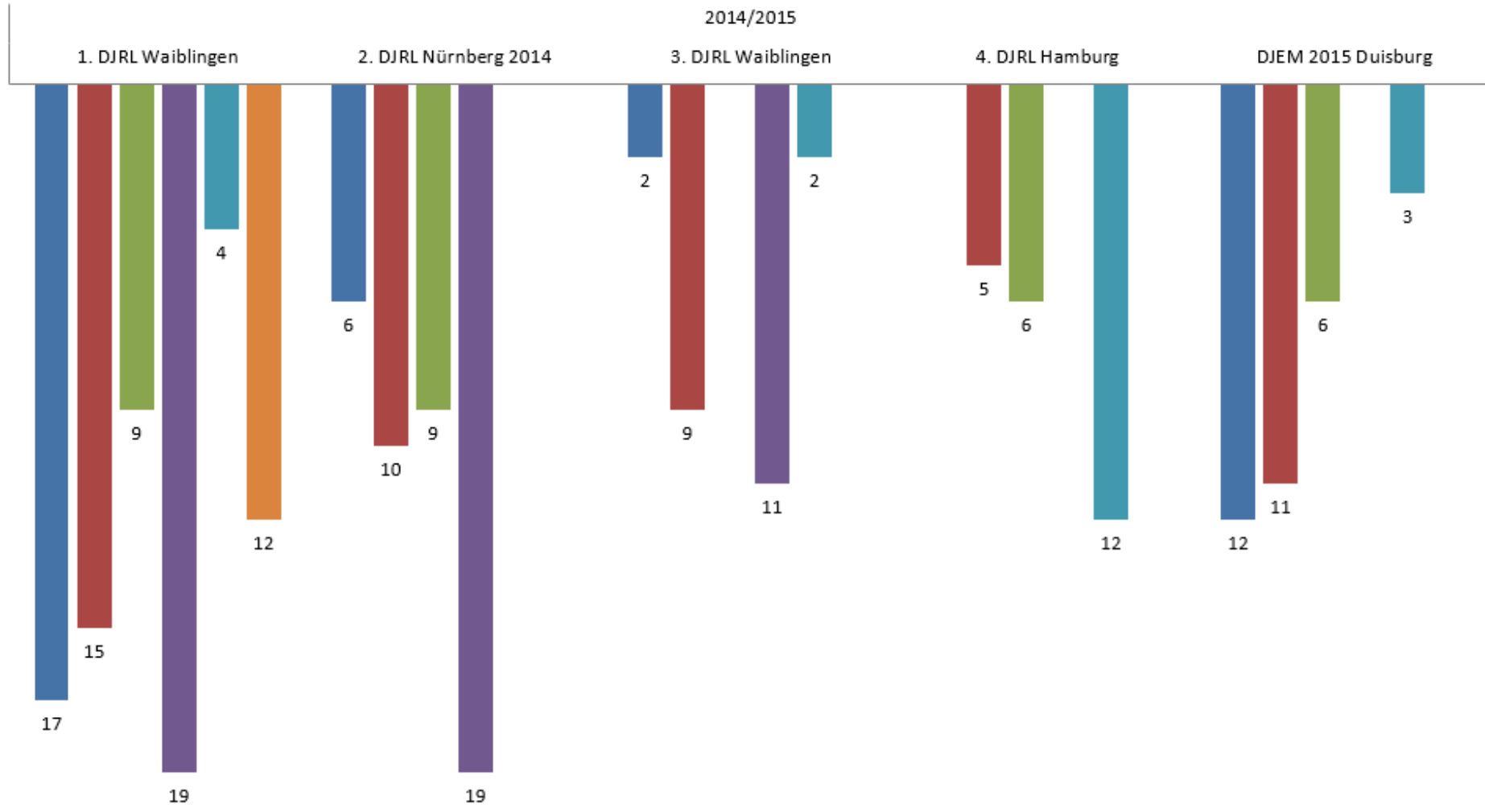
LSBH

Statistik LV-Hessen Teilnahme DSQV-Jugendturniere



## Platzierung LV-Hessen DSQV-Jugendturniere

- DSQV-Jungen - Bijan Honarmand
- DSQV-Jungen - Johannes Dehmer-Saelz
- DSQV-Jungen - Luke Hahn
- DSQV-Jungen - Sebastian Eisele
- DSQV-Mädchen - Alexandra Kotkolik
- DSQV-Mädchen - Nathalia Kotkolik





## Info DSQV-JVV

- Bundesjugendwart weiterhin Empfehlung Schutzbrillenpflicht LV-Turniere
- Mindestteilnahmepflicht DJRL für DJEM (min. 3 eventuell 2 für C-Kaderstatus)
- Bundesjugendtrainer Oliver Pettke wünscht sich ein größeres Spektrum an Mädchen u11 und u13!
- Neues DSQV-Präsidium mit Planung und Umverteilung der Aufgaben
- Außerordentliche JVV in Berlin am 03.10.2015
  - Neuwahlen! (Beisitzer LV Hessen gesucht!)

## Teilnahme am Förderprogramm ZI:EL (DSQV)

- Juniorteam 2014, Seminar Jugendkompetenz: Neue Medien 2014
- Anmeldung Projektwochenende - Teil 1 Fair-Play
- Juniorteam der Landesverbände- Teil 2 Olympia
- Juniorteam der Landesverbände- Teil 3 Suchtprävention

Teilnehmer aus Hessen:

Johannes Dehmer Saelz (Young Reporter Team)  
Nathalia Kotkolik (Juniorbotschafterin Integration)

## HJRL und HJEM Saison 2014/2015

- 4 HJRL und HJEM 2015
  - Alle Berichte Zeitnahe auf der HSQV-Webseite!
  - TN nach TDS 2014 abgefedert (Punkt TDS 2014 später unter TOP 12)
  - Sehr angenehme Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und Vereinen
  - Nochmal Hinweis Leitfaden Jugendturniere
  - Zahlungsmoral bei einigen Eltern nicht einsichtig?
    - Eventuell andere Zahlungsmethode!
  - Schiedsrichterleistung katastrophal besonders Regel §17
  - Auf allen Turnieren bekamen die TN Sachpreise.
  - Auf der HJEM 2015 Pokale und Sticker HSQV-Juniors Vision 100 Plus

## Aufbügelbarer Sticker bei der HJEM 2015



Es gibt noch 53 Stück, wer die Jugend fördern möchte 10 Euro pro Sticker

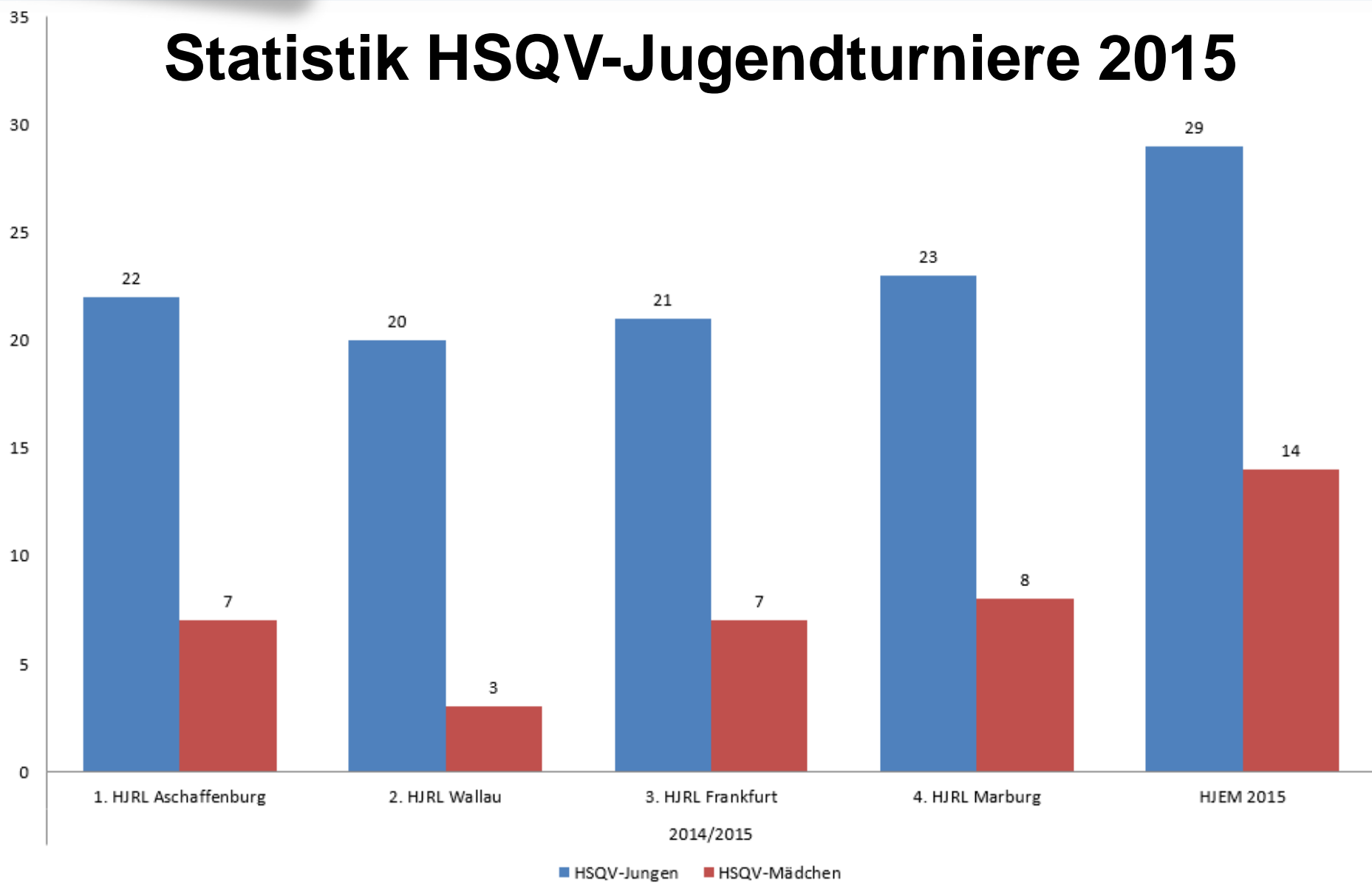
Wahl nach JO§4 Aktiven Sprecher bei HJEM 2015

Sebastian Eisele vertritt die Hessische Jugend

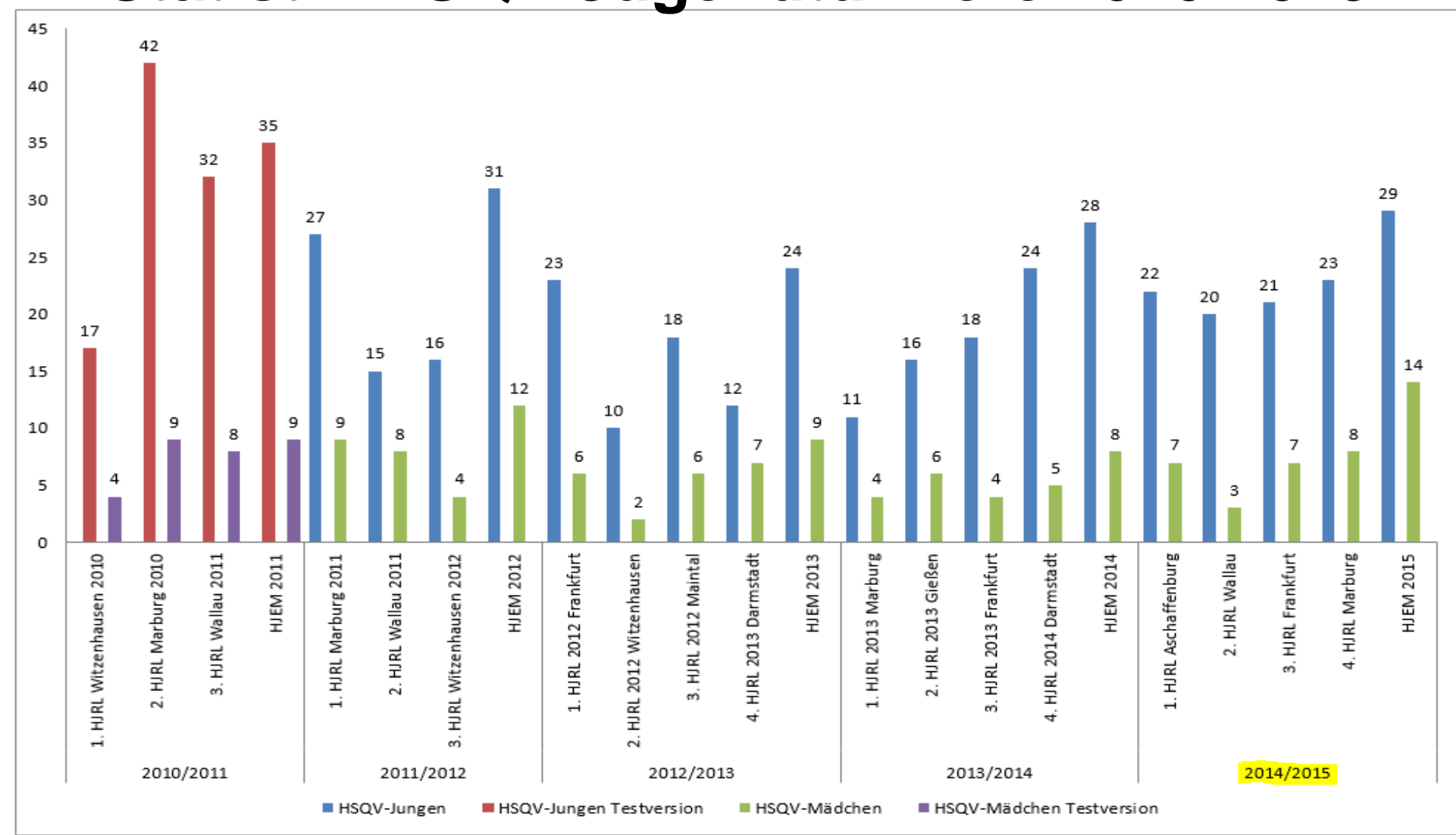
bis zur HJEM 2016

im Jugendausschuss

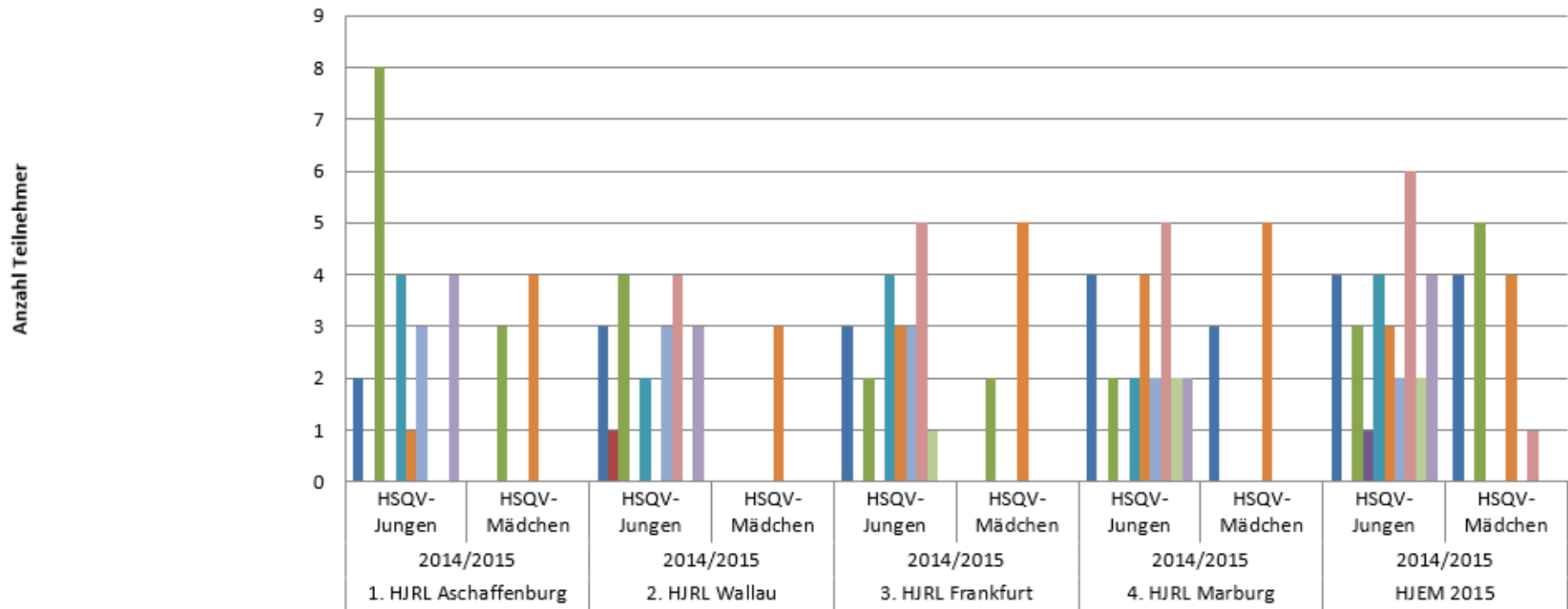
## Statistik HSQV-Jugendturniere 2015



## Statistik HSQV-Jugendturniere 2010-2015



## Beteiligung Vereine



	2014/2015 1. HJRL Aschaffenburg		2014/2015 2. HJRL Wallau		2014/2015 3. HJRL Frankfurt		2014/2015 4. HJRL Marburg		2014/2015 HJEM 2015	
	HSQV-Jungen	HSQV-Mädchen	HSQV-Jungen	HSQV-Mädchen	HSQV-Jungen	HSQV-Mädchen	HSQV-Jungen	HSQV-Mädchen	HSQV-Jungen	HSQV-Mädchen
1. Darmstädter Squash Club 1979	2		3		3		4	3	4	4
No Let Friedberg 88			1							
S.C. Yellow Dot Maintal	8	3	4		2	2	2		3	5
SC 77 Dreieich									1	
SC Racket 57 Aschaffenburg	4		2		4		2		4	
Skwosch-Frösche Marburg	1	4		3	3	5	4	5	3	4
Squash Cats 1986 Wallau	3		3		3		2		2	
Squash-Pointers Gießen			4		5		5		6	1
Town Squash Club Kassel					1		2		2	
Town-Squash-Club Bad Hersfeld	4		3				2		4	



# Tag des Squash 2014

## Hessen sucht das nächste Squashtalent

- 7 Vereine haben sich beteiligt
- Gesamt TN = 59
- Neuanmeldungen direkt nach Workshop 19 TN!
- Unterlagen sind im Vorfeld zur JVV bereitgestellt worden
- Terminvergabe unter TOP 12

## GJO 2015

- mündlicher Bericht von Achim Gäde (Beisitzer)

## Landessportbund Hessen

- Generierung von Fördergeldern
  - Ländervergleichswettkämpfe (DJRL)
  - Überregionale Meisterschaften (DJEM)
    - Von 10 Euro pro TN pro Wettkampftag haben wir bis zu 35% gefördert bekommen.
  - Freizeitsportveranstaltung Verband (TDS 2014)
    - Einmalige Förderung von 500 Euro

## Sportmedizinische Untersuchung LSBH

Im LSBH in der Abteilung Leistungssport gibt es eine Veränderung im Zuständigkeitsbereich. Frau Hoßfeld wird nicht mehr Ansprechpartnerin für die Sportmedizinischen Untersuchungen im Landessportbund sein, sondern Frau Jennifer Hügl.

### **Kontaktdaten:**

*Jennifer Hügl*

*Sachbearbeitung Landessportbund Hessen e.V.*

*Otto-Fleck-Schneise 4*

*60528 Frankfurt am Main*

*Fon 069 6789-239*

*Fax 069 6789-474*

*[jhuegl@lsbh.de](mailto:jhuegl@lsbh.de)*

Weiter wird darauf hingewiesen, dass keine Uralt-Anamnesebögen mehr verwendet werden sollen. Alle weiteren Informationen findet man auf der Webseite des Landessportbund Hessen.

## TOP 8

Vorstellung Jahresabschluss 2014

und

Budget 2015

## TOP 9

Entlastung des

Jugendwartes

Stellvertretenden Jugendwartes

Jugendausschuss

## TOP 10

# Vergabe HSQV-JRL und HJEM der Saison 2015/2016

18.07.2015 – 1. HJRL

19.09.2015 – 2. HJRL

28.11.2015 – 3. HJRL

23.01.2016 – 4. HJRL

30.04.2016 – HJEM

## TOP 11

Anträge zur Jugendordnung

Anträge zur Änderung

JRLO §1, §2, §3, §4, §5 und Anhang



## TOP 12

### Sonstiges

- Vorstellung Kader 2015/2016
- Leitfaden Jugendkader 2015/2016
- Kaderbescheinigung 2015/2016
- Leitfaden Jugendturniere
- Maßnahmenkatalog Kindeswohl im Sport
- Jugendliga 2015/2016
- Termin TDS 2015
- Berichte aus den Vereinen

## Kaderplanung Saison 2015/2016

U17 Johannes Dehmer-Saelz (D-Kader)

U17 Sebastian Eisele (D-Kader)

U13 Luke Hahn (D-Kader)

U13 NEU: Moritz Tischler (D-Kader)

U13 NEU: Jan-Peer Hofmann (D-Kader )

U15 Alexandra Kotkolik (D-Kader)

U15 Lara Piechaczek (D-Kader)

Aufbau Perspektiven-Kader 2015/2016 (F-Kader)

Perspektive

Bijan Honarmand (ZI:EL = Assistent)

Nathalia Kotkolik (ZI:EL = Assistentin/Betreuerin Mädchen)

**NEU: Hinweis Leitfaden Jugendkader für 2015/2016**

## Aktueller HSQV-Kader 2015



Kader Mädchen	Verein
Alexandra Kotkollik	S.C. Yellow Dot Maintal
Lara Piechaczek	Skwosch-Frösche Marburg
Kader Jungen	Verein
Johannes Dehmer-Saelz	S.C. Yellow Dot Maintal
Sebastian Eisele	Squash-Cats 1986 e.V.
Luke Hahn	1. Darmstädter Squash Club 1979
Moritz Tischler	Sport-Pionters Gießen
Jan-Peer Hofmann	1. Darmstädter Squash Club 1979
Kadertrainer	
Andreas Omlor	S.C. Yellow Dot Maintal

## Kaderplanung Saison 2015/2016

Kadertraining 2015/2016

- Ziel alle 4 Wochen 1 UE

1 Trainingslager im Oktober (geplant 1 Woche)

## Anreiz für Internationale Turniere

- GJO bzw. Pioneer Cup etc.
- Beteiligung an Startgebühr
- Alles andere wie Übernachtung, Verpflegung sowie Betreuung muss Privat organisiert und übernommen werden.

# Verteilung Kaderbescheinigungen Und Hinweis

Leitfaden Jugendturniere

Gibt es dazu noch Fragen?

## Maßnahmenkatalog Kindeswohl im Sport

Nach Ende der Antragsfrist sind die entsprechenden Unterlagen im internen Bereich bereitgestellt worden.

Anlagen:

1. Maßnahmenkatalog mit den Empfehlungen zur Umsetzung in den Vereinen „gelb markiert“
2. Vorlage Elternschreiben für die Vereine
3. Für ÜL/Jugendwarte ohne Qualifikation Musterformulare

### **Kontaktdaten:**

Sabine Bertram

Betreuung der Mitgliedsorganisationen /

Soziale Kompetenzen und Erziehung im Sport

Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e.V.

Otto-Fleck-Schneise 4 | 60528 Frankfurt

Tel 0 69.67 89 310 | Fax 0 69.69 59 01 75

[SBertram@sportjugend-hessen.de](mailto:SBertram@sportjugend-hessen.de)

[www.sportjugend-hessen.de](http://www.sportjugend-hessen.de)



## Konzept Jugendliga 2015/2016 wer übernimmt?

Idee Sommerliga:

Team Nord	Vereine Nord	Team Mitte?	Vereine Mitte?	Team Süd	Vereine Süd
1. Spieler	Marburg	1. Spieler	Cats	1. Spieler	Cats
2. Spieler	Gießen	2. Spieler	Darmstadt	2. Spieler	Darmstadt
3. Spieler	Bad Hersfeld	3. Spieler	Maintal	3. Spieler	Maintal
4. Spieler	Friedberg	4. Spieler	Dreieich	4. Spieler	Dreieich
5. Spieler	(Witzenhausen)	5. Spieler	Aschaffenburg	5. Spieler	Aschaffenburg

Austragungsmodus

Hinrunde Veranstalter Nord

Rückrunde Veranstalter Süd

Einteilung Spielstärke 1. Kaderspieler 2. Kaderanwärter 3. Spieler gemäß RL-Punkte

Wann geht's los -Termin!?

## Termin TDS 2015

Motto „Hessische Squashtalentwoche“

Jeder Verein ist für die Projektwoche selbst verantwortlich!

- TDS 2014 dient als Vorlage

Ziel des Projektes Jugendarbeit sowie Fördergelder für die Vereine generieren!

- Sportjugend Hessen
- Sportkreise

### **Hintergrund**

1x 500 Euro für LV oder bis zu 7x 500 Euro (3500 Euro!) für die Vereine?

# Berichte aus den Vereinen

**Vielen Dank**

## ■ Kindeswohl im Sport

# Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz

Sportvereine übernehmen Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Dazu gehört auch der Schutz vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexueller Gewalt. Vereine wählen sich umsetzbare Vorschläge aus und versuchen dabei alle 5 Präventionsbereiche zu berücksichtigen.

Bereich	Möglichkeiten
1. Thema enttabuisieren	<p><i>intern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahme in Satzung (vorhanden DSQV)</li> <li>Verankerung im Leitbild (vorhanden DSQV)</li> <li>Benennung Ansprechperson Kinder- und Jugendschutz (vorhanden DSQV und HSQV)</li> </ul> <p><i>extern</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Veröffentlichung auf Internetseite, in Vereinsinfo (Bekanntmachen der Ansprechperson und der vereinsinternen Standards) (Empfehlung)</li> </ul>
2. Wissen und Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstand hat sich informiert (Empfehlung)</li> <li>Thema wird in Vereinsgremien besprochen (Empfehlung) (z. B. Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung, Trainerstammtisch)</li> <li>vereinsinterne Qualifizierung (Empfehlung)</li> <li>Qualifizierung über Ausbildung/Verband (Empfehlung)</li> <li>Kenntnis über externe Beratungsstellen (im Sport, in der Region) ... (Empfehlung)</li> </ul>
3. Transparente Angebotsgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Training zu zweit (2 Trainer, ÜL + Helfer, Eltern als Helfer oder Unterstützer; 4-Augen-Prinzip)</li> <li>Regelmäßiger Erfahrungsaustausch unter Trainern (Empfehlung)</li> <li>offene Räumlichkeiten (z. B. Eltern haben jeder Zeit Zutritt) (Empfehlung)</li> <li>alle Trainer haben vereinsbezogene Verhaltensregeln (Beispiel SJH) für das Training, ggf. zusätzliche Standards für Freizeiten und/oder Trainingslager (Empfehlung)</li> <li>Eltern sind informiert über Standards (erhalten Verhaltensregeln, Regeln zur Aufsichtspflicht oder einen Elternbrief) ... (Empfehlung)</li> </ul>
4. Mädchen und Jungen stärken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es gibt Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche (Empfehlung)</li> <li>Es gibt eine wertschätzende Grundhaltungen von Trainern (pädagogische Standards in Verhaltensregeln, entsprechende Qualifikation z. B. als vereinsinternes Seminar) (Empfehlung)</li> <li>Programme für Kinder (z. B. „Mach mich nicht an“) ... (Empfehlung)</li> </ul>
5. Eignung von Mitarbeitern überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besprechung/Unterzeichnung eines Verhaltenskodexes durch alle ÜL/Trainer (vorhanden DSQV /HSQV und LSB H)</li> <li>Besprechung mit neuen Mitarbeitern (vereinsinternes Konzept) (Empfehlung)</li> <li>Personalbogen, um zu wissen welche Vorerfahrung, welche Qualifikation ein neuer Trainer hat (Empfehlung)</li> <li>Vorstand entscheidet, in wessen erweitertes Führungszeugnis eingesehen wird (alle 5 Jahre) ... (Empfehlung)</li> </ul>



squash  
in Hessen



## ■ „Hier euer Vereinsname eintragen“

### An die Eltern unserer Jüngsten

Liebe Eltern,

wir möchten uns zunächst dafür bedanken, dass Sie uns Ihr Kind anvertrauen. Wir werden uns bemühen, alles zu tun, damit Kinder und Eltern sich bei uns wohl fühlen. Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, worauf es uns im Jugendsquash ankommt. Das Wichtigste zuerst: Das Erlernen Squashspezifischer Techniken oder gar taktischer Verhaltensweisen ist in dieser Altersgruppe nicht vorrangig. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Kinder bei uns nicht Squashspielen lernen!

Den Ball in eine vorgegebene Richtung schlagen, mit dem Ball auf dem Schläger zu jonglieren, Verschiedene Schläge auf der Vor- und Rückhand zu üben: An diese Grundelemente im Squash sollen die Kinder in verschiedenen Spielformen und vor allem im eigentlichen Squashspiel herangeführt werden.

Genauso wichtig ist es aber, dass sie bei uns lernen können,

- sich in einer Gruppe Gleichaltriger zurechtzufinden
- in einer Mannschaft ein gemeinsames Ziel zu verfolgen,
- mit Siegen und Niederlagen umzugehen,
- einen Spielgegner zu respektieren,
- (Spiel-) Regeln zu akzeptieren und einzuhalten

Weiterhin kann Ihr Kind

- eigene Ideen im Umgang mit Sportgeräten entwickeln,
- allgemeine Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Spielsituationen sammeln,
- die koordinativen Fähigkeiten wie Gewandtheit, Geschicklichkeit und das Reaktionsvermögen verbessern und
- Spaß und Freude am Squash und am Vereinsleben entwickeln.

Wundern Sie sich also bitte nicht, wenn Sie im Squashtraining Ihres Kindes auch Bewegungsspiele beobachten, die auf den ersten Blick nichts mit Squash zu tun haben: Klettern, Balancieren, Hüpfen, Werfen, Springen usw. sind grundlegende Fertigkeiten, die verbessert werden sollen und einer langfristigen, behutsamen Entwicklung von "Squash-Fertigkeiten" zugutekommen. Selbstverständlich bleibt der Squash und das Squashspielen der Mittelpunkt des Trainings.

Natürlich werden wir auch Spiele gegen andere Mannschaften austragen! Uns geht es jedoch nicht darum, möglichst viele Spiele zu gewinnen. Wir möchten vielmehr, dass sich alle Kinder viel bewegen und Spaß am Spiel haben. Kinder in diesem Alter halten sich noch nicht an abgesprochene Aufgaben im Spiel. Dazu ist ihr Spieltrieb viel zu sehr ausgeprägt. Wir wollen die Kinder aber auch





squash  
in Hessen



*noch gar nicht auf bestimmte Situationen festlegen. Sie, die Eltern, bestimmen ja auch jetzt noch nicht, welche weiterführende Schule Ihr Kind später besuchen soll.*

*Kinder lernen am meisten, wenn sie Spielerfahrungen sammeln. Daher werden wir von Spiel zu Spiel oder auch innerhalb eines Spiels die Anforderungen wechseln. Eine Auswechslung kann im Interesse der Kinder nicht davon abhängig gemacht werden, ob jemand gut oder weniger gut gespielt hat. Grundsätzlich sollen im Spiel unserer Jüngsten noch keine persönlichen Bewertungen vorgenommen werden.*

*Damit kein falscher Eindruck entsteht: Wir freuen uns auch über Siege! Allerdings wollen wir nicht um jeden Preis gewinnen, dass z.B. Schwache Spieler gar nicht zum Einsatz kommen. Denn daraus besteht eine Squash Mannschaft!*

*Diese Informationen sind uns so wichtig, dass wir die Schriftform gewählt haben, um sie Ihnen mitzuteilen. Wir würden uns auch freuen, wenn wir Sie häufig beim Training unserer Kindermannschaft begrüßen könnten. Der Trainer der Mannschaft ist für jede Anregung und jedes offene Wort dankbar.*

*Ihre Jugendabteilung*



## ■ Aufsichtspflicht Muster für vereinsinterne Regeln

Bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen durch die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Sportvereins (kurz ÜL und Helfer) stehen die verantwortungsvolle Übernahme der Aufsichtspflicht, die Gesundheit und Sicherheit der Minderjährigen sowie die Einhaltung des Kinderschutz an oberster Stelle. Für unseren Verein gelten folgende Regeln:

### Geltungsbereich

- Die Aufsichtspflicht gilt für das regelmäßig stattfindende Sportangebot, für das ein Kind oder ein Jugendlicher angemeldet ist. Auch für weitere Angebote (Feste, Feiern, Wettkampffahrten, Freizeiten etc.) übernehmen die verantwortlichen ÜL und Helfer die Aufsichtspflicht. Über die genauen Termine dieser Angebote werden die Eltern schriftlich informiert; bei manchen dieser Angebote ist eine schriftliche Anmeldung der Erziehungsberechtigten erforderlich.
- Die aufsichtspflichtigen Personen sind für das Geschehen in der genutzten Sportstätte im bekannten Zeitrahmen verantwortlich; dazu gehören auch die Geräteräume und ggf. auch die Umkleiden, Waschräume oder Toiletten. Eine persönliche Anwesenheit in den Umkleiden sowie in anderen Nebenräumen ist dabei i. Allg. nicht erforderlich. ÜL und Helfer stehen aber bei Konflikten als klärende Ansprechpartner zur Verfügung und betreuen dann auch (mit vorheriger Ankündigung) die Umkleiden bzw. begleiten jüngere Kinder auf die Toilette.

### Beginn und Ende

- Die *Aufsichtspflicht beginnt* mit dem Betreten der Sportstätte kurz vor dem Zeitpunkt des Sportangebots. Sollten Eltern die Kinder auf dem Hin- und Rückweg begleiten, ist es erforderlich, dass sie sich davon überzeugen, dass die Sportstunde wie üblich auch stattfindet und der ÜL vor Ort ist.
- Die *Aufsichtspflicht endet* mit dem Ende des Sportangebots und bezieht sich auch noch auf die übliche Zeit des Umkleidens und des Überprüfens, ob die Kinder, die normalerweise von den Eltern abgeholt werden auch von diesen in Empfang genommen worden sind.
- Unsere ÜL und Helfer sind im Allg. spätestens 10 Minuten vor Beginn der Sportstunde in der Sportstätte.
- Bei Veranstaltungen oder Wettkämpfen an anderen Veranstaltungsorten als den üblichen Trainingsorten beginnt die Aufsichtspflicht der Übungsleiter mit dem Zeitpunkt der vereinbarten Abfahrt am Sammel- bzw. Treffpunkt und endet mit dem vereinbarten Zeitpunkt der Rückkehr am Sammel- bzw. Treffpunkt.





### **Hin- und Rückweg**

- Die Aufsichtspflicht für den Hin- und Rückweg zur Sportstätte ist durch die Erziehungsberechtigten sicherzustellen. Bei Kindern und Jugendlichen entscheiden sie – je nach den örtlichen Gegebenheiten – ob Kinder gebracht und geholt werden oder den Weg eigenständig zurücklegen.
- Kinder im Vorschulalter werden grundsätzlich von den Eltern (oder von diesen beauftragten Personen) zum Sportangebot gebracht bzw. wieder abgeholt. Eltern werden gebeten ihre Kinder pünktlich abzuholen, um den Übungsleiter/innen unnötige Wartezeiten zu ersparen.

### **Aufsichtspflicht im Schwimmbad**

- Bei Schwimmsportangeboten beginnt die Aufsichtspflicht der ÜL und Helfer erst mit der unmittelbaren Anmeldung beim ÜL in der Schwimmhalle.
- Bei Kindern bis 10 Jahren ist die Anmeldung des Kindes durch die Eltern beim Schwimm-ÜL persönlich vorzunehmen. Gleichfalls hat das Abholen und damit Abmelden ebenfalls direkt durch die Eltern beim Schwimmtrainer zu erfolgen.

### **Allgemeine Regeln**

- Kinder verlassen i. Allg. die Sportstätte nicht während des Angebots. Sollte es einen wichtigen Grund für das kurzfristige Verlassen der Sportstätte geben (Gang zur Toilette), melden sich die Kinder beim ÜL ab, bzw. lassen sich durch einen Helfer oder ein Eltern-Teil begleiten (gilt für jüngere Kinder).
- Bei Kindern ist ein vorzeitiges Verlassen eines Sportangebots nur in Ausnahmefällen, nach vorheriger Absprache mit den Eltern, möglich.
- Jugendliche können, nach Absprache mit dem ÜL und nach Darlegung der Gründe (z. B. wichtiger Arzttermin, wichtige schulische Verpflichtungen o. Ä.) auch vorzeitig ein Training verlassen.
- Grundsätzlich können Eltern gerne bei der Sportstunde ihrer Kinder zuschauen. Sie sollten sich hier allerdings auch auf die Zuschauerrolle beschränken; längere Gespräche sollten außerhalb der Sportstätte geführt werden.
- Unsere ÜL und Helfer achten die Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen; sie betreten nur auf ausdrücklichen Wunsch der Kinder die Duschräume, sie klopfen an, wenn sie die Umkleiden betreten. Pädagogische Grundlage unserer Arbeit ist ein Verhaltenskodex, der auf der Homepage unseres Vereins zu finden ist.
- Bei weiteren Fragen zur Aufsichtspflicht und zum Kinderschutz wenden Sie sich bitte an die Vereins-Geschäftsstelle.

### **Der Vorstand des Vereins XXX**



## ■ Verhaltenskodex zum Kindeswohl

**für alle ehrenamtlich tätigen und hauptberuflich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit im hessischen Sport**

Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin eines Sportvereins oder einer Sportorganisation habe ich mit Kindern und Jugendlichen zu tun. Der folgende Verhaltenskodex ist die zentrale Grundlage meiner Arbeit.

1. In der Kinder- und Jugendarbeit übernehme ich Verantwortung für das Wohl der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Dazu gehört der Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexueller Gewalt sowie vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen und vor Diskriminierungen aller Art.
2. Kinder- und Jugendarbeit im Sport lebt von der vertrauensvollen Zusammenarbeit untereinander. In meiner Rolle als Leitungskraft habe ich eine besondere Autoritäts- und Vertrauensstellung. Ich versichere, dass ich dies nicht zum Schaden der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen ausnutzen werde.
3. Meine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen gebe ich Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen Zielen.
4. Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden, insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
5. Im Sport spielt der direkte, enge Körperkontakt eine große Rolle und ist bei vielen Übungen unabdingbar. Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen von Kindern und Jugendlichen ernst und achte darauf, dass auch Kinder und Jugendliche untereinander diese Grenzen respektieren.
6. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir benannt und nicht toleriert; ich interveniere dagegen aktiv.
7. Im Konflikt- oder Verdachtsfall ziehe ich professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere Ansprechpartner bei der Sportjugend Hessen, beim Landessportbund Hessen e.V. bei meinem Verein oder Verband. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

**Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Verhaltenskodexes und der Verhaltensregeln auf der Rückseite.**

Datum

Verein

Name

Unterschrift



## ■ Verhaltensregeln zum Kindeswohl

Diese Verhaltensregeln dienen sowohl dem Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Kindeswohlgefährdung aller Art als auch dem Schutz von Mitarbeiter/innen vor einem falschen Verdacht.

1. **Keine Einzeltrainings ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte:** Bei geplanten Einzeltrainings wird möglichst immer das „Sechs-Augen Prinzip“ und/oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten. D. h. wenn ein(e) Trainer/in Einzeltraining für erforderlich hält, muss ein(e) weitere(r) Mitarbeiter/in bzw. ein weiteres Kind anwesend sein. Ist dies nicht möglich, sind alle Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen.
2. **Keine Privatgeschenke an Kinder:** Auch bei besonderen Erfolgen von einzelnen Kindern bzw. Jugendlichen werden durch Mitarbeiter/innen keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Mitarbeiter bzw. einer weiteren Mitarbeiterin abgesprochen sind.
3. **Kinder werden nicht in den Privatbereich mitgenommen:** Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen, ohne dass nicht mindestens ein/e weitere/r Mitarbeiter/in anwesend ist. Übernachtungen von Kindern und Jugendlichen im Privatbereich eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin sind in jedem Fall ausgeschlossen.
4. **Kein Duschen bzw. Übernachten mit Kindern:** Mitarbeiter/innen duschen nicht gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Sie übernachten auch nicht in Zimmern gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen. Die Umkleidekabinen dürfen erst nach Anklopfen/Rückmeldung betreten werden.
5. **Keine Geheimnisse mit Kindern:** Mitarbeiter/innen teilen mit Kindern und Jugendlichen keine Geheimnisse. Alle Absprachen, die ein(e) Mitarbeiter/in mit einem Kind bzw. Jugendlichen trifft, können öffentlich gemacht werden.
6. **Keine körperlichen Kontakte gegen den Willen von Kindern:** Körperliche Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Techniktraining, Kontrolle, Ermunterung, Trost oder Gratulation) müssen von diesen gewollt sein und dürfen das pädagogisch sinnvolle Maß nicht überschreiten.
7. **Transparenz im Handeln:** Wird von einer der Schutzvereinbarungen aus guten Gründen abgewichen, ist dies mit mindestens einem weiteren Mitarbeiter bzw. einer weiteren Mitarbeiterin abzusprechen. Erforderlich ist das beidseitige Einvernehmen über das sinnvolle und nötige Abweichen von der vereinbarten Schutzvereinbarung.

# Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses

Frau/Herr.....geb. am.....legt dem  
Verein .....am.....das erweiterte Führungs-  
zeugnis nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG), ausgestellt am .....vor.  
Er/Sie willigt ein, dass der Verein diese Bestätigung archiviert.

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Trainers/Übungsleiters)

Hiermit bestätigen wir, dass uns das obengenannte erweiterte Führungszeugnis vorgelegt wurde. Wir versichern die Angaben vertraulich zu behandeln und diese Bestätigung nach Beendigung der Tätigkeit des Trainers/Übungsleiters zeitnah zu vernichten.

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschriften von zwei Vertretern Vorstands; davon einer des gf. Vorstands)

Wir empfehlen folgende **Vorgehensweise**:

- Die **Bestätigung** wird vom betreffenden Übungsleiter/Trainer und von zwei Vorstandsmitgliedern in doppelter Ausfertigung unterzeichnet.
- **Ein Exemplar wird vom Vorstand archiviert, ein Exemplar bekommt der Trainer/Übungsleiter.** Das Führungszeugnis an sich wird durch den Vorstand nur eingesehen und verbleibt beim Trainer/Übungsleiter, der es bei seinen Akten aufbewahrt oder auch vernichten kann. Es wird keine Kopie des Führungszeugnisses für den Verein angefertigt.
- Die Führungszeugnis-Abfrage sollte spätestens nach 5 Jahren wiederholt werden.

Frau/Herr.....geb. am.....legt dem  
Verein .....am.....das erweiterte Führungs-  
zeugnis nach § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG), ausgestellt am .....vor.  
Er/Sie willigt ein, dass der Verein diese Bestätigung archiviert.

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des Trainers/Übungsleiters)

Hiermit bestätigen wir, dass uns das obengenannte erweiterte Führungszeugnis vorgelegt wurde. Wir versichern die Angaben vertraulich zu behandeln und diese Bestätigung nach Beendigung der Tätigkeit des Trainers/Übungsleiters zeitnah zu vernichten.

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschriften von zwei Vertretern Vorstands; davon einer des gf. Vorstands)

## ■ Übungsleiter - Personalbogen

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Mobil

E-Mail

Kto.Nr.

BLZ, Bank

### Tätigkeit im Verein


### Bisherige und zeitgleiche Tätigkeit in anderen Vereinen oder Einrichtungen im Kinder- und Jugendbereich

Datum	Ort, Einrichtung	Tätigkeit als

### Qualifikationen (Aus- und Fortbildung, berufliche Qualifikation) bezüglich der Vereinstätigkeit

Datum	Ort, Bildungsträger	Thema/Titel

Hiermit bestätige ich, dass ich die unten genannten Anlagen erhalten habe und damit über wichtige Grundlagen der Aufsichtspflicht informiert bin, weiß, wie mit dem Übungsleiterfreibetrag steuerlich zu verfahren ist, den Versicherungsschutz kenne und den Verhaltenskodex zur Grundlage meiner Arbeit mache.

Für die Richtigkeit der Angabe:

Datum

Unterschrift

Anlagen: 1. Aufsichtspflicht und Haftung, 2. Übungsleiterfreibetrag, 3. Versicherungsschutz, 4. Verhaltenskodex und -regeln

